

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle
als Zimmermädchen [o 1134]

oder zu einer ältern Herrschaft in hier oder auswärts.
Offeren unter Chiffre BK 1134 an Orell
Füssli & Co. in Zürich.

Offene Stelle
für einen

Confiseur,
der einen Geschäft vornehmen könnte.
Offeren unter Chiffre O 1203Z befördert die
Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co.
in Zürich. [1203]

Gesucht:
Für eine Buntweberei mit Appretur in
Süddeutschland wird ein technisch gebildeter
Obermeister,

der allen Anforderungen an einen solchen für
diese Branche Genüge leisten kann, gefügt. Anre-
bungen unter Beilage von nur ganz Prima-
genzialen nebst einer kleinen Biographie sind
unter Chiffre T. W. 1127 an das Annoncen-
Bureau Orell Füssli & Co. in Zürich einzuzenden. [1127]

Müller!
Wer verlangt in Lausanne zum sofortigen
Gintrit einen guten Obermüller, welcher das
Mähdien mit Walzen gründlich verfeilt und ein
wenig französisch spricht. Offeren zu abredieren
mit J. P. poste restante Lausanne. [1099]

Als Packer, Ausläufer
oder Hausknecht

sucht ein junger thätiger Mann bauende Beschäfti-
gung in einer Fabrik oder sonstigen größeren
Gehäften. Die besten Zeugnisse sind vorge-
weisen werden. Offeren unter Chiffre O 1133Z an
Orell Füssli & Co. in Zürich. [1133]

Zum Einkochen:
Cassonade
(Farin- oder Kochzucker),
Fasszucker (Pilé),
Gewürze,
Rhum, Cognac, Arrac
in bester Qualität
empfiehlt [1847]

C. Eggerling
7 Münstergasse 7, Zürich.

Dachpappen Dachlack, Holz-
pappier, cement etc. liefert
billigst R. Bauert, Aussersihl-Zürich.
Vertreter gesucht. [O. H. 2176]

Stadt New-York auf Dorf

Feinstes Münchener Lagerbier.

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie.
in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)
empfehlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigeren Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883e]

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865
Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona.
1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

ALBERT RÜTSCHI,

Restaurateur — Traiteur

Zürich — Selnaustrasse 46 — Zürich.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen empfehle mich den Herren Hôteliers, Wirthen und Privaten zur prompten Ausführung von Festessen, grössern und kleinern Dîners, Soupers, sowie zur Besorgung von einzelnen Platten jeden Genres, auf's Beste. [H-3282-Z]

Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantiere, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in ausgezeichneter Qualität

Otto Henne,
zur Germania, Niederdorf 5, Zürich.

ZÜRICH
HOTEL CONCORDIA
in der Nähe des Bahnhofes am Limmatquai. Mässige Preise.
Lamprecht-Weber.

In Kürze erscheint:
Hauptwerke F. W. Hackländer's
in einer Auswahl

und zwar in zwei Ausgaben, wovon die eine in 60 Lieferungen à 70 Cts., die andere in 20 Bänden à Fr. 2. —

Diese „Auswahl“ in Classiker Format ist nicht aus bestehenden Ausgaben zusammengesetzt sondern auf holzfreiem Papier neu gedruckt.

Zu gef. Subscription empfiehlt sich die Buchhandlung von

Orell Füssli & Co.
Marktgasse-Zürich.

Briefkasten der Redaktion.

H. i. F. Es geht durch die verschiedensten Zeitungen der Bericht: „In Frauenfeld fielen in 24 Stunden 135 Millimeter Wasser, auf den Quadratmeter somit 135 Liter, auf den Ar 135 Hectoliter, auf die Juchart 4860 Liter oder 2340 Sa um.“ Hoffentlich wird man in den Wirthshäusern auch Liter von dieser Grösse ausschenken; da wäre wieder einmal der Durst zu löschen. —

Peter. Vollständig einverstanden; wir werden den Herren Beine machen. Gruss. — H. L. I. U. Nur theilweise.

— O. F. Die Antwort dürfte schwierlich befridigend ausfallen. — H. i. Z.

Brieflich beantwortet. Es hackt keine Krähe der andern ein Auge aus. — Spatz. Ein uraltes Witzchen, das längst durch alle Zeitschriften

die Runde gemacht hat. Glauben Sie wirklich, dieser „Bote“ sei so erfunden? — T. M. i. K. Eingetroffen, besten Dank. — P. i. M.

Machen Sie doch dieser Elise B. keinen Vorwurf, wenn Sie die Sorge dazu treibt in Ihrem Wochenblatt zu publizieren: „Wegen Erkrankung meiner Kinder gebe ich für Fremde einstweilen keine Milch mehr.“ — Lerche.

Die Beantwortung dieser Fragen bedarf einiger langen Berechnungen; doch werden die Vorlagen noch diese Woche zur Reife gelangen. —

E. H. i. R. Für eine Illustration zu spät; wird auch ohne solche geniessbar sein. — A. E. i. G. Soll gelegentlich noch verwendet werden, womit dieser Stichelein dann genug sein dürfte. — L. B. i. J. Eine neue Variation längst bekannter Frömmigkeit. — G. i. Mail. Daran zweifelten wir nicht. — H. H. i. Zgn. Ja, aber diese Kannegiesserei soll schlimmer Natur, dass die schönen Hoffnungen in's Wasser fallen könnten. — A. J. i. Cal. Neue Zeitungen eingetroffen. Dank und Gruss. — N. i. R. Etwas zu unapetitlich. — Verschiedenen.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Europäische Wanderbilder. Cyklus von Beschreibungen der besuchtesten Touristengegenden und beliebtesten Ausflüge sowohl der Schweiz als des übrigen Europas. Reich illustriert und mit Karten und Plänen versehen. Preis 50 Cts. per Bändchen. Zürich, Orell, Füssli & Co. Von dieser Sammlung, die bis jetzt auf 22 Bändchen angewachsen ist, haben wir schon viel Lobenswertes gesagt; die neuen Lieferungen bestätigen unser Urtheil, das Unternehmen bleibt auf seiner Höhe. Die drei neuen Hefte: 18. Schaffhausen und der Rheinfall, mit 18 Illustrationen von H. Mezger und J. Weber; 20 und 21. Mailand von J. Hardmeyer, mit 16 Illustrationen von J. Weber; 22. Bad Kreuth im bayrischen Oberlande von Dr. May, mit 14 Illustrationen von C. Bolze und J. Weber, sind wiederum so allerliebste Leistungen auf dem Gebiete der illustrierten Reiseliteratur, dass wir wünschen müssen, dieses Genre von Schilderungen möge recht weit um sich greifen und sich diejenige Stellung im Volke schaffen, die sie sich bereits in der gebildeten Welt erworben hat.

Dr. August Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. Vollständig in 17—18 Lieferungen zu je M. 0,50. — Lief. 1. Berlin, Robert Oppenheim. Dieses Werk, von welchem soeben die erste Lieferung

(Fortsetzung auf folgender Seite).